

Zehngeschosser steht seit Jahren leer und sorgt für Anwohnerärger

Wobau will keine halben Sachen am Brunnenhof

Der leere zehngeschossige Wohnblock Im Brunnenhof 4 bis 7, der seit gut zwei Jahren auf den Abriss wartet, wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 abgerissen. Das sagte Rosemarie Hosang, Leiterin der Wobau-Geschäftsstelle Nord, jetzt in der AG Gemeinwesen Neustädter See. Bisher sei nur die Hälfte der Abrissförderung bewilligt worden.

Von Robert Richter

Neustädter See. Im Brunnenhof will die Wobau verständlicherweise keine halben Sachen machen: „Wir haben einen Teil der beantragten Fördermittel für den Abriss bereits bewilligt bekommen, aber es macht natürlich keinen Sinn, einen halben Block abzureißen“, sagte Rosemarie Hosang. Anwohner hatten die Frage in den Raum gestellt, wann denn nun der seit Jahren leer stehende Block endlich abgerissen werde.

Mit der Genehmigung für die zweite Hälfte rechnet das Wohnungsunternehmen im Frühjahr 2010. „Sie können mir glauben, wir würden den Block lieber heute als morgen wegnehmen“, sagte die Geschäftsstellenleiterin. Die Ausschreibungen für die Abrissarbeiten seien deshalb jetzt bereits gemacht worden. Die Wobau stehe in den Startlöchern.

Nach dem Abriss soll die Fläche erst einmal begrünt,



Der Zehngeschosser Im Brunnenhof 4 bis 7 steht seit Jahren leer. Aktuell hofft die Wobau, im Frühjahr 2010 mit dem Abriss beginnen zu können. Die Bewilligung für Fördermittel aus dem Stadtbau-Programm fehlt noch.

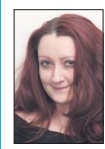
später im Idealfall für die Wobau für eine Nachnutzung vermarktet werden.

Bis zum Abriss müsse der Wohnblock jedoch besser gesichert werden, da er Kinder und Jugendliche als „Abenteuerspielplatz“ anlocke, sagte Thomas Kunde, Leiter des gegenüberliegenden

Freizeitzentrums „Oase“. Der Block werde jedoch täglich von Mitarbeitern kontrolliert, erklärte die Wobau-Geschäftsstellenleiterin. Geduld ist derzeit auch im Fall des leerstehenden 16-Geschossers am Seeufer gefragt. Auch hierfür hatte die Wobau schon vor Jahren den Fördermittelantrag für den Abriss gestellt.

Für 2010, so die große Hoffnung, wird auch für diesen Block mit der Genehmigung

gerechnet. Eine Sanierung komme für die Wobau selbst angesichts der Lage auf dem Wohnungsmarkt wirtschaftlich nicht in Frage, auch ein Käufer sei bisher nicht in Sicht, entgegnete Rosemarie Hosang. Anwohner, die die Wobau erhalten und die Modernisierung des Hochhauses in gefragter Wohngegend direkt am See plädierten.



Unser Stadtteil-Lesertelefon ist Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr besetzt. Heute erreichen Sie **Ariane Amann** ☎ 50 65-850 info@citypress-magdeburg.de, Fax -855 Immermannstraße 28, 39108 Magdeburg

Jens-Uwe Jahns (Ltg., jja, -850), Robert Richter (rri, -851), Jana Halbritter (jha, -858), Ariane Budberg (abu, -853)

Volksstimme in Sudenburg

Sudenburg liest: Geschichten aus der Nachbarschaft.

Die erste Serie zum Stadtteil in Ihrer Volksstimme

Jetzt kosten! Einfach bestellen unter www.volksstimme.de oder Tel.: 0391/22 00 00

Am 22. August starten wir eine vierwöchige Serie speziell über Ihren Stadtteil. Hierin werden täglich vier wochenweise, spannende oder kurze Geschichten über Sudenburg. Vergessen Sie also nichts und entscheiden Sie sich noch heute für die Volksstimme!

Plus: Eine Serie über

In Sudenburg verkünden riesige Plakate eine neue Volksstimme-Aktion: „SUDENBURG LIEST – Geschichten aus der Nachbarschaft“. Und tatsächlich: Vom Sonnabend an widmet sich die Stadtteilredaktion vier Wochen lang vorrangig Leser- und Alltagsthemen in Sudenburg. In der ersten Woche wird die Redaktion zum Beispiel Sudenburgs dunkelste Ecken aufspüren, die Zukunft des Suden-

burger Wochenmarktes beleuchten, die „toten Augen“ der „Halberstädter“ öffnen, Sudenburg als Magdeburgs Rumpelkammer entlarven, „Bikertown Sudenburg“ zeigen oder das Streubstiegen-Projekt in der Lutherstraße vorstellen. Für die Sudenburger also lohnt sich die tägliche Blick in die Zeitung in den nächsten vier Wochen ganz besonders. **J.-U. Jahns**

NORD

Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Großer Silberberg, Industrieflächen, Neustädter See, Kannenstieg, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Sülzegrund, Rothensee

AWO-Seniorenzentrum Infotag mit Musik und Tiershow

Kannenstieg (rri). Das AWO-Seniorenzentrum „Hermann-Beims-Haus“ im Kannenstieg lädt am kommenden Mittwoch zu einem Sommerfest und Tag der offenen Tür ein. Ab 10 Uhr präsentiert sich die Einrichtung im Neuen Sülzweg 75 mit einem abwechslungsreichen Programm. Nachbarn, Anwohner und alle Interessierten sind eingeladen, das vor sieben Jahren eröffnete Haus mit 91 Pflegeplätzen kennenzulernen. Besucher können sich auf den Auftritt des Heimchors „Rote Rose“, Cathleen Behring mit ihren neun Hunden in einer lustigen Tiershow, den Chor vom Bürgerhaus Kannenstieg und sommerliches Kaffeetrinken mit Musik freuen. Im Foyer werden am Vormittag verschiedene Stände aufgebaut, an denen zu den Themen Pflege und Gesundheit informiert und beraten wird. Es wird u.a. auch eine Sinnenstraße für Neugierige und eine Malstraße für Kinder geben.

Ganztagig besteht die Möglichkeit, sich bei Hausrundgängen ein Bild von der Einrichtung zu machen. Weitere Infos unter Tel. 28 88 76.

WEST

Nordwest, Diesdorf, Neu- und Alt-Olvenstedt

Walkinggruppe feiert 5. Geburtstag

Neu-Olvenstedt (rri). Fünfjähriges Bestehen feiert am 24. August die Olvenstedter Nordic-Walking-Gruppe des ASZ Olvenstedt. Begonnen wird der Jahrestag mit einem deftigen Sportlerfrühstück. Treffpunkt

der Walkinggruppe um Leiter Kurt Schiller ist jeden Montag, 8:30 Uhr, an der Olvenstedter Schwimmhalle. Interessenten können sich anmelden im ASZ der Volkssolidarität, Tel. 7 22 15 63.

Bernd Schwaneberg will über Berufsförderprojekt zurück ins Arbeitsleben

Nach 12 Jahren Arbeitslosigkeit Hoffen auf „Jobchance Olvenstedt“

Von Robert Richter

Neu-Olvenstedt. Nach mehr als zwei hundert Jahrzehnten als Maurer auf dem Bau warfen Schmerzen und Gebrechen den Olvenstedter Bernd Schwaneberg 1997 aus dem Berufsleben. Eine beantragte Berufsunfähigkeitsrente wurde ihm aber nicht bewilligt. In einem anderen Beruf Fuß zu fassen, erwies sich bis heute ebenso schwierig für den Familienvater. Doch trotz Langzeitarbeitslosigkeit hat der 49-Jährige – gerade wegen seiner zwei Kinder – die Hoffnung auf eine feste Arbeit nicht aufgegeben. So will er nun auch die „Jobchance Olvenstedt“ ergreifen, ein Projekt, das gestern im Sternecenter eröffnet wurde. Die neue einjährige Projektphase fördert die Landeshauptstadt mit 79 000 Euro, die Arge mit weiteren 63 000 Euro.



Bernd Schwaneberg, der die „Jobchance Olvenstedt“ ergreifen will, im Gespräch mit Monika Barbeck von der Abteilung Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Stadtverwaltung. Foto: R. Richter

aus dem „wahren“ Berufsleben. Einer der Partner ist die Olvenstedter Gartenbaufirma Quandt. „Wir treffen auf Menschen, die froh sind, wieder eingebunden zu sein, sie integrieren sich schnell und entwickeln Initiative“, hat Geschäftsführer Peter Quandt beobachtet. „Es gibt freilich auch das komplette Gegenteil, da lässt sich kein einheitliches Bild zeichnen.“ Von positiven Erfahrungen berichtet Silvia Reichelt, die die Geschäfte des Kinderbildungswerks Magdeburg mit drei Kitas führt. „Die Teilnehmer werden bei uns bei der Grünflächenpflege und im Hausmeisterberuf eingesetzt. Bisher haben wir nur gute Erfahrungen gemacht. Für die Teilnehmer ist die Tätigkeit ein großer Schatz, weil sie Wertschätzung erhalten und die Arbeit sehr, da wir für unsere drei Kitas nur einen Hausmeister beschäftigen können.“ Feste Arbeitsstellen zu vergeben hat hingegen hin und wieder Burkard Sommerfeld, Leiter des Olvenstedter Seniorenheims „Pro Vita“. „Bisher haben wir drei Projektteilnehmer der SPI bei uns fest eingestellt. Wenn wir freie Stellen haben, greifen

wir gern auf Bewerber zurück, die sich bereits im Praktikum bei uns bewährt haben.“ Bis zu einer Festanstellung ist es für manchen Teilnehmer jedoch ein weiter Weg, erzählt Projektleiterin Gabriele Gauld. Gemeinsam mit Sozialpädagogin Julia Benschik stehen für sie auch Alltagshilfe durch Ernährung-, Haushalts- oder Gesundheitstipps auf dem Plan. Dabei treffen sie im Sternecenter auch auf schwere Fälle. „Einmal hatten wir einen Teilnehmer mit 450 000 Euro Schulden.“ Andere können schlicht das Essengegeld für die Kinder in der Kita nicht mehr aufbringen. Ein Mann hatte, wie Gabriele Gauld berichtet, „seit eineinhalb Jahren zu Hause keinen Strom mehr, weil er die Rechnungen nicht bezahlen konnte“. Diesem Mann halfen sie nicht nur aus der Schuldenfalle, sondern er bekam später sogar eine Stelle auf dem 1. Arbeitsmarkt. „Solche kleinen Erfolge bestärken uns natürlich“, sagt die Projektleiterin, die auf bisher 20 in Festanstellung vermittelte Teilnehmer verweist. Auf einen Erfolg, auf seine ganz persönliche „Jobchance Olvenstedt“ hofft nun auch Bernd Schwaneberg. Nach zwölf Jahren soll endlich Schluss sein mit der Arbeitslosigkeit.

St. Tropez Moments präsentiert:

Moments of Happiness

Die spektakuläre Wassershow vom 23. bis 30. August 2009 in der Autostadt

Freude und Glück wie am Strand
Ihrer Träume erwarten Sie in Wolfsburg:
Tanzende Fontänen, malerische Videoprojektionen,
farbenprächige Feuer- und Lichteffekte und atemberaubende Musik werden Sie begeistern. Die spektakuläre Wassershow „Moments of Happiness“ beim Sommer St. Tropez Moments in der Autostadt in Wolfsburg. Mehr Informationen unter 0800 288 678 238 oder www.autostadt.de

Menschen, Autos und was sie bewegt

AUTOSTADT